

DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	15
Mecklenburg- Vorpommern	23
Sachsen	26
Sachsen-Anhalt	34
Thüringen	42

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke, Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Rieger

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: Sabrina Brandes-Fittkau, Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 53611-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. (FH) André Schlecht-Pesé, Geschäftsführer; Präsident Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 21050-0, Verantwortlich: Ass.-jur. Sandy Fritzsche, Geschäftsführerin; Präsidentin Dipl.-Ing. Ines M. Jauck

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@handelsblattgroup.com.

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



#NeueBauhäusler

Gesucht: Ideen, die unser Leben besser machen

Das Neue Europäische Bauhaus in Sachsen-Anhalt (NEB)

Von Cornelia Heller

Input, Akteure und Projekte zusammenbringen, zu Fördermöglichkeiten umfänglich informieren und zu Ideen, Vorhaben und Visionen ermutigen – um dieses große Gesamtpaket rankte sich am 23. August 2023 in Halle (Saale) der KICK-OFF für das Neue Europäische Bauhaus (NEB) in Sachsen-Anhalt. Die EU-Initiative nimmt hierzulande Fahrt auf – und konkrete Züge an. „Für einen gerechten Übergang – Just Transition Fund (JTF)“ heißt der EU-Fonds, der die am meisten von der Energiewende betroffenen Regionen finanziell in Innovation, Kreativität und Mut unterstützen und aus dem das Land Sachsen-Anhalt nun 38 Millionen Euro für innovative Projekte im Mitteldeutschen Revier in Sachsen-Anhalt einsetzen will.

Wie die genau aussehen könnten, wollten beim NEB-Auftakt im frisch sanierten Industriedenkmal Großsiedehalle des Salinemuseums Halle (Saale) rund 80 Interessierte wissen. Sie kamen aus den antragsberechtigten Landkreisen, kreisfreien Städten, Gemeinden, Verbandsgemeinden, von Universitäten und Hochschulen, außeruniversitären Forschungs-



einrichtungen und Instituten, von Vereinen, Verbänden oder Stiftungen. Eingeladen hatte das NEB-Netzwerkbüro in der SALEG Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesell-

schaft, das seit 1. Juli 2023 im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Stabsstelle Strukturwandel, für das Gelingen des JTF-Programms in Sachsen-Anhalt arbeitet.



Foto: Design- & Kreativagentur TRANSMEDIAL

Großer Andrang beim KICK-OFF: Fragen und Antworten rund um die Fördermöglichkeiten gab es an den Beratungscountern, hier Peter Vogt (Mitte) von der Stabsstelle Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier, Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Gesucht waren vor allem Antworten auf Fragen rund um Förderfähig- und Förderwürdigkeit, um Antragstellung und Programm. Die wurden im unmittelbaren Gespräch an Countern von Vertreterinnen und Vertretern der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, der Stabsstelle Strukturwandel und dem NEB-Netzwerkbüro gegeben, dazu erste Projektideen aus Kleinpaschleben, Hohenmölsen und Merseburg vorgestellt. Richtungsweisende Impulse gaben Expertinnen, u. a. die halleische Architektin Claudia Capperler mit ihrem Projekt des Mensa-Umbaus an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein (Architekturpreis des

Landes Sachsen-Anhalt 2022). Zu Gast waren u. a. die Bauhausdirektorin Dr. Barbara Steiner und der Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer Prof. Ralf Niebergall. „Vor drei Jahren entwickelte die EU-Kommission die Idee eines Neuen Europäischen Bauhauses“, erinnerte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in seinem Video-Grußwort. „Ziel der Initiative ist es, den Weg Europas in die Klimaneutralität zu begleiten.“ Es müsse ganz genau wie beim historischen Bauhaus vor 100

Jahren Bleibendes und Zukunftsweisendes geschaffen werden. Er bekräftigte: „Sachsen-Anhalt ist Bauhaus-Land. Sachsen-Anhalt versteht sich als Land der Moderne. Das können wir nun unter Beweis stellen.“

Das NEB setzt auf modellhafte, prototypische Projekte, die den hohen NEB-Qualitätsanforderungen „Beautiful. Sustainable. Together.“ entsprechen und spürbar im Revier wirken sollen, kurz: Ideen, die unser aller Leben nachhaltiger, inklusiver, schöner machen.

Akteurinnen und Akteure sind eingeladen, mit ihrem Beitrag #NeueBauhäusler zu werden und damit Teil der sachsen-anhaltischen NEB_FAMILY zu sein. Die Zeit zwischen Antragstellung und Realisierung ist in jedem Falle knapp. Die Förderperiode endet 2026. Deshalb stand im Fokus des KICK-OFF der Aufruf, jetzt an der Qualifizierung der Projektskizzen für die JTF-Förderanträge zu arbeiten. Die landeseigene Förderrichtlinie wird zeitnah veröffentlicht.

Anlaufstelle für NEB-Projekte

Drei Fragen an Katrin Kanus-Sieber, Leiterin des Netzworkbüros für das Neue Europäische Bauhaus (NEB) in Sachsen-Anhalt



Foto: Viktoria Kühne

Das NEB-Netzworkbüro arbeitet seit 1. Juli 2023 im Landesauftrag, Stabsstelle Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier. Was ist die Aufgabe?

Katrin Kanus-Sieber: Kurz gesagt: Die Idee des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) als ökologisches, wirtschaftliches und kulturelles Projekt in Sachsen-Anhalt zum Erfolg zu führen, dafür Akteurinnen und Akteure bei Antragstellung und Qualifizierung ihrer Projekte

für eine Förderung aus dem europäischen JTF-Fonds „Für einen gerechten Übergang – Just Transition Fund“ zu unterstützen und zu begleiten. Der Strukturwandel im Revier bietet uns die große Chance, mit neuen Herangehensweisen neue Lebens- und Arbeitsumwelten zu schaffen, dabei den Wandel in der Bauwirtschaft mit nachhaltiger Architektur und ressourcenschonenden Baustoffen zu befördern und zugleich neue Formen der Ästhetik und des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu finden. Gefördert werden prototypische Vorhaben mit Zukunftspotenzial. Vorbild gibt das historische Bauhaus. Sachsen-Anhalt ist Bauhaus-Land.

Was können Architektinnen und Architekten dabei leisten?

Katrin Kanus-Sieber: Architekten sind die wichtigsten Formgeber unserer Umwelt. Bauhausgründer Walter Gropius definierte als das Ziel des Bauhauses die „Sammlung allen künstlerischen Schaffens zu einer Einheit“. Baukultur als hohes gesellschaftliches Gut begreifen, die breiten ästhetischen Möglichkeiten im Heute ausschöpfen, um unsere Umwelt lebenswerter, zukunftssicherer, nachhaltiger und schöner zu gestalten: Genau das will das NEB. „Beautiful. Sustainable. Together.“ ist ein hoher Anspruch, der auf Mut

und Unerschrockenheit auch der Architektenschaft setzt, der Neues und bisher Unbekanntes in Gang bringen und innovative Ansätze aus Wissenschaft und Technologie, Kunst und Kultur für die Bewältigung der Herausforderungen der Zeit befördern will.

Wie geht es nach dem KICK-OFF weiter?

Katrin Kanus-Sieber: Wir hatten in Halle (Saale) große Resonanz, viele waren mit bereits weit gedachten Ideen angereist, haben sich informiert, ermutigen lassen und erste Partner gefunden. Jetzt freuen wir uns auf spannende Projektideen, jede und jeder ist willkommen. Unser Büro ist die Anlaufstelle für potenzielle Antragsteller, denen wir bei der Qualifizierung ihrer Projektidee helfen. Darüber hinaus geht es um Vernetzung, das Finden von Projektpartnern, die Förderung von Interdisziplinarität. Wir bringen die NEB-Protagonisten unter dem Label „Neue Bauhäusler“ landesweit als NEB_FAMILY zusammen, bauen sukzessive eine Projekt-Partner-Datenbank auf und gehen jeden Monat auf eine NEB_TOUR, um die Projekte näher kennenzulernen. Man findet uns unter #NeueBauhäusler, unsere Website informiert: www.neuebauhaeusler.de.

Herzlichen Dank für das Gespräch! □

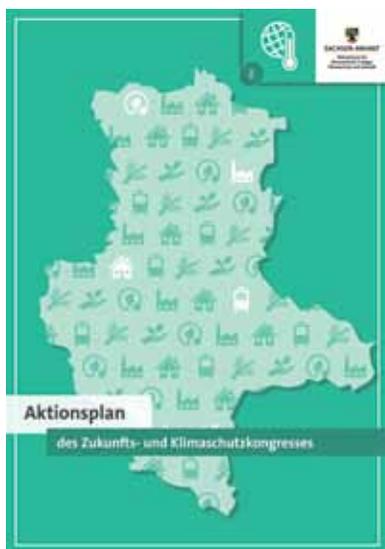
Architektenkammer **wirkt mit**

Zukunfts- und Klimaschutzkongress: Aktionsplan übergeben

Fast zwölf Monate lang haben mehr als 120 Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft intensiv beraten, wie Sachsen-Anhalts Weg in eine klimaneutrale Zukunft aussehen könnte. Zum Abschluss des Zukunfts- und Klimaschutzkongresses (ZuKK) des Landes im Juni dieses Jahres in Magdeburg hat Umwelt- und Klimaschutzminister Prof. Dr. Armin Willingmann einen Aktionsplan entgegengenommen, der 97 Maßnahmen für mehr Klimaschutz beinhaltet und als Empfehlung gelten soll. Diese wurden an die zuständigen Ressorts der Landesregierung übergeben.

Erhalt von Bausubstanz und mehr Kreislaufwirtschaft gefordert

Erarbeitet wurde der Aktionsplan von fünf Arbeitsgruppen in den Handlungsfeldern „Gebäude“, „Energie“, „Wirtschaft und Industrie“, „Mobilität und Verkehr“ sowie „Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung“. Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt war in erstgenannter Arbeitsgruppe eingebunden. Sie fordert u. a. den Bestandserhalt von Gebäuden.



Grafik: Klimaschutzministerium Sachsen-Anhalt

Abzurufen auf der Website des MWU: der Aktionsplan des Zukunfts- und Klimaschutzkongresses



Foto: Klimaschutzministerium Sachsen-Anhalt

Abschluss des Zukunfts- und Klimaschutzkongresses: Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes (MWU) Sachsen-Anhalt

Auch der verstärkte Einsatz ökologischer und ressourcenschonender Baustoffe sowie die Konzentration auf einen nachhaltigen Materialkreislauf wurden ins Gespräch gebracht. Einfache und unkomplizierte Förderprogramme könnten zusätzliche Anreize schaffen, um bei der Planung und Ausführung von Bauvorhaben konventionelle Baustoffe durch nachhaltige zu ersetzen. Aus- und Fortbildungen zu den Themen „Graue Energie“ oder „Lebenszyklusanalysen“ werden unterstützt von der Architektenkammer angeboten.

Ideen für mehr „Grün in der Stadt“

Ergänzend zu den Arbeitsgruppen entwickelte die Architektenkammer gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt einen Workshop, der sich dem Thema „Grün in der Stadt“ widmete. Zwei Veranstaltungen im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) dienten Landschaftsarchitekten, Stadtplanern und Vertretern von Kommunen dem interdisziplinären Austausch von Erfahrungen und der Suche nach Antworten, wie es gelingen kann, mehr

„Grün“ in die Städte zu bringen. Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Mitarbeiter von Städten und Gemeinden, Vertreter des Umweltbundesamtes und von Ministerien sprachen über rechtliche Instrumente in der Bauleitplanung, über Fördermöglichkeiten, über Ideen zur Umsetzung. Sie zeigten aktuelle Projekte, deren Herausforderungen, Schwierigkeiten und Lösungswege.

Resümee

Die guten Beispiele gibt es, die rechtlichen Grundlagen sind gegeben – für zukunftsfähige und richtungsweisende Planungen, ob für eine „Schwammstadt“, für energieeffiziente Quartierslösungen oder für einzelne Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünungen, Regenwassermanagement oder Baumpflanzungen. □chh/jha

Mehr:

📄 www.mwu.sachsen-anhalt.de/klimaschutz/zukunfts-und-klimaschutzkongress

📄 www.ak-lsa.de

Ausgezeichnete Architektur in Halle (Saale)

Ausstellung zum Landesarchitekturpreis 2022 an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Die Wanderausstellung zum „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022“ tourt seit Jahresbeginn durchs Land und zeigte sich u. a. bereits in Magdeburg, Aschersleben, Dessau-Roßlau, Naumburg (Saale) und traditionell zum Auftakt in der Landesvertretung in Berlin. Nächste Station: Halle (Saale), denn knapp ein Viertel aller 52 Einreichungen kam von hier, vier davon gelangten in die „Engere Wahl“.

Halle (Saale) ist die Stadt der Preisträgerin 2022: Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ging an den Umbau der Mensa der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle von cappellerarchitekten, Halle (Saale). Bereits 2001 erhielt das anderthalb Kilometer entfernte Juridicum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Architekten: Thomas van den Valentyn mit Gernot Schulz, Köln) den Landesarchitekturpreis. 15 Bauten aus Halle (Saale) wurden zudem seit 1995 mit Auszeichnungen bedacht, dabei auch 2016 die Mediathek (Architekten: F29 Architekten GmbH, Dresden, und ZILA Freie Architekten, Leipzig), ebenfalls auf dem Campus der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Kurzum: Halle (Saale) punktet mit ausgezeichnete Architektur. Und die möchte natürlich wahrgenommen werden.

Deshalb laden die Auslober, das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt und die Architektenkammer Sachsen-Anhalt, in die Saalestadt ein: In der Bibliothek der Burg Giebichenstein wird die Wanderausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“ am Montag, den 16. Oktober 2023, um 18 Uhr, eröffnet. Als Vertreter der Auslober begrüßen Sven Haller, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, und Siverin Arndt-Krüger, Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, ebenso die



Foto: Viktoria Kühne

Rückblick: Die Gewinner des Architekturpreises vor ihrer Ausstellungstafel bei der Erstpräsentation in der Landesvertretung in Berlin im März 2023: Claudia Cappeller (l.), Freie Architektin, cappellerarchitekten, Halle (Saale), sowie Prof. Bettina Erzgräber, Rektorin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Gäste wie Prof. Dr. Veronica Biermann, Prorektorin für Wissenschaft und Forschung an der „BURG“. Preisträgerin Claudia Cappeller stellt ihre Ideen und Planungen für die Umsetzung des Umbaus und der Sanierung der Mensa vor.

Im Fokus der Ausstellung stehen die 14 Einreichungen der von der Jury gebildeten „Engeren Wahl“, aus welcher die Jury die Preisträger ermittelt hat. Sie dokumentieren den Stand der Baukultur in Sachsen-Anhalt und den Anspruch, mit dem gemeinsam „für die Zukunft geplant, gebaut, bewahrt“ wird.

Die Eröffnung ist öffentlich und kostenfrei. Die Ausstellung kann anschließend täglich von 8 bis 20 Uhr besichtigt werden. □jha

Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt

Ausstellungseröffnung

Termin: Montag, 16. Oktober 2023,
18:00 Uhr

Ausstellung

Termin: ab 16. Oktober 2023

Öffnungszeiten:

täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Bibliothek, Neuwerk 7, Halle (Saale)

Mehr:

📧 www.ak-isa.de>>Architektur und Baukultur>>Architekturpreise des Landes Sachsen-Anhalt

Save the Date

Gemeinsamer Neujahrsempfang am 8. Januar 2024

Bereits seit 2010 sind die Neujahrsempfänge immer ein besonderer Start in das Jahr und ein guter Anlass für die Veranstalter, die Zusammenarbeit bei aktuellen Themen in enger Abstimmung fortzusetzen. Sie verfolgen gemeinsame Ziele: lebenswerte Städte und Gemeinden zu gestalten und weiterzuentwickeln, bezahlbaren Wohnraum anzubieten und verlässliche Rahmenbedingungen für eine zuverlässige sowie nachhaltige Energie- und Wasserversorgung zu schaffen, nicht zuletzt den Freien Beruf zu stärken.

Nach vier Jahren auch coronabedingter „Abstinenz“ findet am 8. Januar 2024 wieder ein gemeinsamer Neujahrsempfang des Verbandes der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e. V., des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V., der Lan-

desgruppe des Verbandes Kommunalen Unternehmen e. V. sowie der Architektenkammer Sachsen-Anhalt statt. Die Johanniskirche in Magdeburg wird erneut Veranstaltungsort sein. Mehr als 300 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Lehre werden erwartet. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Ehrenamtlich tätige Mitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag in Höhe von 30,00 Euro, alle weiteren Mitglieder 60,00 Euro, Nichtmitglieder 90,00 Euro.

Anmeldungen sind bis zum 17. November 2023 an info@ak-lsa.de möglich.

Zum Ablauf und zu den Inhalten der Veranstaltung werden sich die Organisatoren in den nächsten Wochen detailliert abstimmen. □



Grafik: bastiani design e.Kfr.

Informationen dazu werden auf der Website der Architektenkammer veröffentlicht:

✉ www.ak-lsa.de

Neujahrsempfang 2024

Termin: Montag, 8. Januar 2024,
18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)

Ort: Johanniskirche, Johannisbergstraße 1, Magdeburg

6. Architekturtag in Aschersleben

Architektur braucht Basis

Mit der Veranstaltungsreihe „Aschersleber Architekturtag“, die mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus Ausstrahlungskraft besitzt, zieht Sachsen-Anhalts älteste Stadt einmal im Jahr Architektur- und Kulturinteressierte an. Auch der 6. Architekturtag am Freitag, den 20. Oktober 2023, kombiniert nachhaltige Architektur, ökoeffektiven Werkstoff und Kunst. Er bietet Raum, gemeinsam Visionen für die Zukunft des Bauens zu entwickeln.

Eingeladen zum Austausch sind bekannte Vertreter ihrer Profession: Architekt und Bauingenieur Prof. Werner Sobek, Mitbegründer

der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), sowie Energie- und Zukunftsexperte Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld.

Abgerundet wird der Tag mit einem Vortrag des Malers Neo Rauch und anschließendem Besuch der Grafikstiftung. Der Leipziger Künstler, aufgewachsen in Aschersleben, präsentiert seine druckgrafischen Arbeiten aus den Jahren 1988 bis 2022 in der Ausstellung „NEO RAUCH DER BESTAND“.

Initiator des Architekturtages ist der Unternehmer Holger Sasse, der sein mittelständisches Unternehmen NOVO-TECH am 2. September 2005 in Aschersleben gründete. Er will

vor allem netzwerken und Architekten sowie Stadtplaner zusammenbringen. □

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Alle Informationen und Anmeldung:

✉ www.asl-architekturtag.de

6. Architekturtag Aschersleben

Termin: Freitag, 20. Oktober 2023,
10:00 bis 17:00 Uhr

(ab 9:00 Uhr Akkreditierung und auf Wunsch Werksrundgang)

Ort: NOVO-TECH Trading GmbH & Co. KG
Siemensstraße 31, Aschersleben

Herbsttipp

Architektur entdecken: Naumburg (Saale) und Umgebung

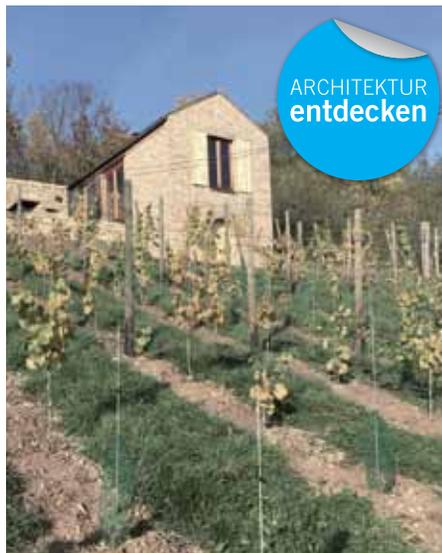
Die Saale-Unstrut-Region zählt seit langem zu einem der beliebtesten Reiseziele in Deutschland. Die einzigartige Kulturlandschaft besticht genau mit dem, was in der Bezeichnung steckt: mit Landschaft und Kultur – und natürlich auch mit ihrer Architektur. All das spiegelt Geschichte und gilt, entdeckt zu werden, ganz gleich, ob man seine Eindrücke „erwandert“, ob man radelt oder sich auf Saale und Unstrut „treiben“ lässt. Die Stadt Naumburg (Saale) ist unbestritten der Magnet der Region mit ihrem Dom, der seit 2018 zum UNESCO-Welterbe und zudem zur Straße der Romanik gehört. Weniger bekannt: Hier ist auch bemerkenswerte Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts zu finden.

Wann, wenn nicht im Herbst, lohnt es sich besonders, die Saale-Unstrut-Region zu besuchen? Weinfeste und Weinlese, bestes Wetter zum Wandern und für Städtereisen. Aktueller Anlass dafür: eine neue Sammlung von Informationen auf www.architektur-sachsen-anhalt.de.

In Naumburgs Stadtzentrum zeugen die vielgestaltigen Bauten an Straßen und Plätzen von einer bewegten Geschichte. Alle Architekturepochen sind hier aufzuspüren, hat sich die Stadt doch immer wieder ständigem Wandel anpassen müssen. Die Lindenallee erzählt noch heute von der einstigen Teilung in Dom- und Bürgerstadt. Der prachtvolle Markt mit Renaissancerathaus, Marktschlösschen und der Kirche St. Wenzel spiegelt Reichtum durch Handel in einer Stadt, die an der Kreuzung bedeutender Handelsstraßen gelegen im Mittelalter weithin bekannt für ihre Messe war.

Naumburg (Saale) wurde 1991 „Modellstadt für Stadtsanierung“, einem Sonderprogramm des Bundesbauministeriums, und profitierte viele Jahre mit sichtbarem Erfolg aus Zuwendungen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Der Neubau des Nietzsche-Dokumentationszentrums, unmittelbar an der Stadtmauer gelegen, ist ein Zeugnis des Weiterbauens im historischen Kontext. Und auch privates Engagement greift, das wurde 2021 mit dem STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt für die Sanierung des Turbinenhauses und dessen Entwicklung zum Kulturort gewürdigt.

Wer in Naumburg (Saale) ist, kommt am Dom St. Peter und St. Paul nicht vorbei. Am 1. Juli 2023 feierte man dort „Fünf Jahre Welterbe“. Für 2028 steht die 1.000-Jahr-Feier der Domstadt an. Unter anderem war das Jubi-



Ausgezeichnet: Das Weinberghaus auf dem Freyburger Schweigenberg erhielt den „Architekturpreis Wein 2022“, Architekten: Peter Pütz Architekten, Bauherren: Anne Kirsch und Peter Pütz, Berlin

läum „25 Jahre Straße der Romanik“ ein Anlass, die Ausstellung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 in der Marienkirche des Doms zu zeigen. Noch bis zum 30. Oktober 2023 kann man sich dort einen Überblick zu gegenwärtiger Baukultur im Land verschaffen. Neues findet man aber auch am altherwürdigen Dom, denn Dombaumeisterin Prof. Regine Hartkopf setzt dort gezielt Akzente von Zeitgenossenschaft.

Die Weinstadt Freyburg an der Unstrut hat sich in den zurückliegenden Jahren sehr intensiv mit der Gestaltung der Oberflächen von Straßen und Plätzen auseinandergesetzt. Und sie fanden Anerkennung, der Marktplatz erlangte beim Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2004 den Publikumspreis, die Ge-

staltung des Kirchplatzes an St. Marien kam in die „Engere Wahl“ für den Architekturpreis 2019. Gleich zwei Bauwerke auf der Südroute der „Straße der Romanik“ gibt es in Freyburg: die Kirche St. Marien und die Neuenburg. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wird für letztere aktuell im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms von der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ein Wettbewerb durchgeführt, um die Anlage noch besser touristisch zu erschließen.

Wer durch die Weinberge bei Freyburg wandert, wird auf dem Schweigenberg das Weinberghaus von Anne Kirsch und Peter Pütz entdecken. Ihr Ersatzneubau war einer der Preisträger des „Architekturpreises Wein 2022“, der von der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, dem Wirtschaftsministerium des Landes und den Weinbauverbänden vergeben wird.

Mit der Initiative „Architektur entdecken“ – im Corona-Jahr 2020 im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt gestartet – greift die Architektenkammer Sachsen-Anhalt für die Präsentation regionaler Architektur im digitalen Netz unterschiedliche Themen auf. Gedruckte Flyer weisen auf die umfangreiche Sammlung hin.

□ph

Ausstellung

„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“

Termin: bis 30. Oktober 2023

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag/kirchliche Feiertage ab 11:00 Uhr

Ort: Marienkirche, Naumburger Dom, Domplatz 19, Naumburg (Saale)

Vormerken

Preisverleihung STADTUMBAU AWARD 2023

Am Donnerstag, den 16. November 2023, überreicht die Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Lydia Hüskens, gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Stadtumbau, Dr. Mario Kremling, den STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt zum sechsten Mal. Der Wettbewerb 2023 stand unter dem Motto

„Städte gestalten – Das zukunftsfähige Quartier“. Die Preisverleihung findet ab 17:30 Uhr im Kulturhaus der Vorjahressiegerstadt Kalbe (Milde) statt.

Für den Folgetag, Freitag, den 17. November 2023, hat das Kompetenzzentrum in Kooperation mit dem AWARD-Sieger 2022, dem

Verein Künstlerstadt Kalbe (Milde), von 9 bis 12 Uhr einen Workshop konzipiert, der an die vielfältigen Themen des Stadtumbaus andocken wird. Vormerken! □

Mehr Informationen zur Anmeldung demnächst unter:

📄 www.stadtumbau-award.de

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
5. Oktober 2023	Magdeburg	Sitzung des Ausschusses für Wettbewerbe und Vergabe
9. Oktober 2023	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
Fortbildungen		
6. Oktober 2023	Magdeburg	Energieeffizient Planen: Wärmepumpensysteme im Bestand
10. Oktober 2023	Online	Nachhaltigkeit planen und gestalten (QNG) – Grundlagenseminar
10. bis 17. Oktober 2023	Online	Ökobilanzierung nach QNG für Wohngebäude (2-tägig)
20. Oktober 2023	Leipzig	Grundzüge der Objektüberwachung (Teil IV) – Einsatz der VOB Teile B und C
Veranstaltungen		
16. Oktober 2023	Halle (Saale)	Eröffnung der Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“
Ausstellungen		
bis 15. Oktober 2023	Dessau-Roßlau	„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“
ab 16. Oktober 2023	Halle (Saale)	„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“
bis 30. Oktober 2023	Naumburg (Saale)	„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: 📄 www.ak-lsa.de